

Chronik Neuerkerode 1868 – 2021

13.09.1868 Eröffnung der IDIOTEN-ANSTALT ZU ERKERODE anlässlich eines Gemeinde-Missionsfestes

Gründungsspruch: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden (Joh. 16,33)

Luise Löbbbecke (1808-1892) Braunschweiger Bürgerin

Dr. Oswald Berkhan (1843-1917) Arzt in Braunschweig

Gustav Stutzer (1839-1921) Pastor zu Erkerode

Aufgabe – konkrete Verwirklichung des gemeinsamen Planes

Die Welt zu Beginn der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist von Aufbruch gekennzeichnet: Bezeichnend ist die 1. Weltausstellung 1851 in London. Literarisch setzen Ibsen und Dostojewski Akzente, philosophisch Schopenhauer, Nietzsche, Kierkegaard und Marx. Die Industrialisierung mit ihren Produktionszwängen hat Familienstrukturen und Lebensverhältnisse verändert. Für Familienmitglieder mit Behinderung ist keine Zeit mehr – und kein Platz. Fast zwangsläufig entsteht so die sog. ‚Soziale Frage‘. Wohin mit den für diesen Prozess unproduktiven Menschen?

Die Vorgeschichte der Gründung

1865 Luise Löbbbecke richtet ein Gesuch an Herzogliche Braunschweigische Staatsministerium

Vorhaben: Errichtung eines Verpflegungs-Instituts, Gewährung Asyl für 12 Kinder

Forderung: Ab Neujahr 1866 12 Jahre lang mit einem Zuschuss von jährlich mind. 300 Talern sowie Kapital von 5000 Talern für Grundstückserwerb

1866 **12. März:** Leitartikel Deutsche Reichs-Zeitung von Dr. Oswald Berkhan (Arzt) über ärztliche Behandlung von „Irren und Idioten“ wirbt für Betreuungsstätte für Idioten, deren Anzahl mind. 60 bis 70 unter 15 Jahren beträgt.

Nach Kontakt mit Berkhan nimmt Luise Löbbbecke fünf geistesschwache Mädchen in ihrem Hause auf, für weitere vier organisiert sie Unterricht.

1867 **2. April** anonyme Leserschrift im „Braunschweiger Tageblatt“ über „Geistesschwache oder blödsinnige Kinder“ Verfasserin Luise Löbbbecke.

1. Mai stößt Gustav Stutzer, Pfarrer in Erkerode, auf den Brief und stellt Kontakt zu Luise Löbbbecke, Berkhan und Wolfenbüttler Bankier Seeliger her.

1. Juli Gesuch Stutzer an Hrzgl. Staatsministerium zur Errichtung und Subventionierung einer Institution vorerst für „...10 arme Knaben...“.

Antwort: Zubilligung der Rechte „Milder Stiftungen“, Kapitalbereitstellung wird abgelehnt.

7. September – Aufruf zur Gründung einer Erziehungsanstalt im „Braunschweiger Tageblatt“ von Luise Löbbbecke, Dr. Berkhan, Pastor Stutzer; weitere Veröffentlichungen folgen.

Stutzer begibt sich auf Kollektenreise. Unter Widerstand vom Gemeinderat zu Erkerode führt er Verhandlungen und die Verlosung von Ölgemälden zum Erwerb des früheren Pfarrwitwenhauses durch. Die Kreisdirektion akzeptiert diesen Widerspruch nicht.

17. November „Verein zur Gründung einer Idioten-Anstalt“ erstmals in Erkerode, Wahl des 1. „Verwaltungsrates der Idioten-Anstalt“.

1868 **27. Januar** Erwerb des „**Pfarrwitwenhauses**“ aus Spendenmittel für 1500 Taler sowie drei Morgen Land „**Heerberg**“ für 534 Taler.

29. Januar Antrag auf Erlaubnis zur Begründung einer Idioten-Anstalt an Hrzgl. Kreisdirektion.

20. Februar Eingang der ersten Aufnahmeanfrage von Louise Schönert für Ihren Sohn Otto.

29. Mai Einstellung Lehrer Julius Kästner (10 Jahre Erzieher NE Anstalten) als „Inspektor und Hausvater“.

21. August Aufnahme der ersten beiden männl. „Zöglinge“ vier und 13 Jahre.

13. September offizielle Gründung der „**Idioten-Anstalt zu Erkerode**“ mit bereits sechs „Zöglingen“.

- 1870** **15. März** Bewilligung von 20 000 Talern für Neubau auf dem Heerberg.
- 1872** **17. Juni** Einweihung „**Heerberg**“ Neubau für Mädchen, Erweiterung Altbau für Jungen auf insgesamt 40 Plätze.
- 1872** **1. Wohnhaus in Neu-Erkerode:** ehemalige Papiermühle.
Es folgen weitere Häuser in den Jahren 1872 – 1877 bis hin zu einem Friedhof.
Verkauf Gründungsgebäude Pfarrwitwenhaus.
- 1874** **79 Behinderte, 45 männlich, 34 weiblich,**
21 Angestellte.
- 1875** **1. Januar** Pastor Stutzer erhält Anstellungsvertrag für hauptamtliche Leitung.
Erstellung einer Dienstanweisung von Pastor Stutzer für Anstaltsdruckerei.
- 1876** Gesuche von Stutzer an das Staatsministerium. Zuschüsse werden unzureichend und nicht im zeitlichen Rahmen bearbeitet. Der negative finanzielle Zirkel verschärft sich und führt **1879** zu einem Bruch des Verhältnisses zwischen Stutzer und dem Staatsministerium, auch zwischen Stutzer und Verwaltungsrat.
- 1877** **10. Oktober** Einweihung der neu erbauten **Anstaltskirche**.
Posaunenchor wahrscheinlich ältester Posaunenchor des Braunschweigischen Landeskirche.
- 1878** **132 Behinderte, 73 männlich, 59 weiblich,**
31 Angestellte.
Verlegung der Buchdruckerei nach Braunschweig.
- 1879** Die wirtschaftliche Situation, bedingt durch unzureichende Aufsicht und Kontrolle, verschärft sich.
Stutzer gibt Austritt zum 31. März 1880 bekannt.
- 1880** Luise Löbbbecke erklärt Austritt aus dem Verwaltungsrat.
1. April Pastor Karl Palmer (1833-1917) übernimmt Amt des Vorstehers in Neu-Erkerode mit Schwerpunkt auf die Ausgestaltung vieler Feste sowie dem Ausbau des schulischen Bildungsangebotes.
- 1885** Herausgabe der „Ordnungen für das berufliche und häusliche Leben der in der Idiotenanstalt Neu-Erkerode angestellten Personen“ von Palmer.
166 Behinderte, 101 männlich, 65 weiblich,
35 Angestellte, darunter 3 Lehrer, 6 Pfleger und 8 Pflegerinnen.
- 1888** Auguste Jakobi wird erste Neu-Erkeröder Oberin.
- 1892** Entstehung der ersten Wasserleitung aus Brunnenanlage.
- 1893** Neuer **Anstaltsfriedhof**, da bisheriger Friedhof Heerberg 8 km entfernt.
- 1894** Neues Schulgesetz, sowie Neuplanung Schulräume.
- 1895** **Oktober** Einweihung des Neubaus Wohnhaus „**Bethesda**“ für 40 an Epilepsie erkrankte Frauen.
Arbeitsgebiete werden erweitert. Männer: Buchbinderei, Bürstenbinderei, Schneiderei, Schusterei, Landwirtschaft und Gärtnerei. Frauen: Hauswirtschaft
257 Behinderte, 142 männlich, 115 weiblich.
Austritt Dr. Berkhan aus Verwaltungsrat – Aufgrund Missbilligung seiner Reformvorschläge.
- 1897** 1. Konferenz der Vorsteher der christlichen „Idiotenanstalt“, Initiator Palmer.
- 1899** Bau von Schulgebäuden
- Schulknabenhaus (70 Knaben, später Emmaus)
- Schulmädchenhaus (50 Mädchen, Sarona)
- Wohnhaus für Schulleiter und Arzt
- 1900** 1. hauptberuflicher Arzt Dr. med. Martin Handmann wird eingestellt.
- 1901** Pastor Wilhelm Broistedt erhält Schulleiterstelle.
Unterbringung von Kindern nach Vollendung des 7. Jahres für die Dauer ihres schulpflichtigen Alters.
Kosten jährlich 400 Mark.
Einweihung Schulknabenhaus (4 Schulklassen) „**Emmaus**“.
- 1902** Einweihung Schulmädchenhaus (4 Schulklassen) „**Sarona**“.

- 1903** Landes-Medizinalgesetz befugt Polizei zur Einweisung von Pflinglingen in Neuerkerode.
367 Behinderte, 72 Mitarbeiter.
- 1905** Pastor Palmer geht in Ruhestand, **Pastor Broistedt** übernimmt Amt.
- 1906** Namensänderung in „**Neu-Erkeröder Anstalten**“.
Änderung der Aufnahmebestimmungen in „**Alte Anstalt**“ und „**Bildungsanstalt für schulpflichtige Kinder**“.
- 1908** Einweihung „**Krankenhausneubau**“ anlässlich **40. jährigen Bestehens Neu-Erkeröder Anstalten**.
- 1910** **455 Behinderte, 80 Mitarbeiter.**
- 1911** Zukauf Hof in Niedersicke (221 Morgen) zur landwirtschaftlichen Nutzung „**Burschenhof**“.
Einweihung Kinderheim „**Zoar**“.
- 1914** 1. Weltkrieg – Personalnot, Einzug von Pfarrer Broistedt , 28 Mitarbeiter in den Krieg.
- 1915** Wilhelm Broistedt an der Front in Russland gefallen.
Nachfolger wird **Pastor Ludwig Beyer**.
Unter der Verschlechterung der Nahrungsmittel leiden die Gesundheitszustände bei den jüngeren und älteren Bewohnern und führt zu einer erhöhten Sterberate (Tuberkulose).
- 1918** **354 Behinderte.**
- 1919** Kostendeckung nicht mehr möglich.
- 1920** Wahl eines „**Betriebsrates**“.
- 1923** Einführung der Rentenmark führt zur Verbesserung der finanziellen Situation.
- 1924** Landesjugendamt löst Fürsorgeaufgaben der Polizei ab.
Verschiedene Tagungen zum Thema Erziehung und Ausbildung finden in Neuerkerode statt.
- 1929** Unterbringung von alten gebrechlichen Männern und pflegebedürftige Kranke im Haus „**Sonnenschein**“.
- 1929-1933** Weltwirtschaftskrise führt zu Sparsamkeit in Neuerkerode.
Notzeit bedeutet Zahlung mit Naturalien.
„Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene“ Beschluss zur „Verordnung zur Einsparung nutzloser Fürsorgeerziehungskosten“ betrifft 26 Menschen, die in Neuerkerode leben (alle über 19 Jahre).
Gründung des „Turn- und Sportvereins Neuerkerode“, Sportfest mit anderen Vereinen aus Sickinge findet erstmalig statt.
- 1934** Das Verhütungsgesetz erbkranken Nachwuchses wurde mit Gültigkeit zum **01.01.1934** verabschiedet.
Von 1934 – 1945 durch Entscheidung des Erbges.-Gerichts erfolgt Beschluss in 109 Fällen.
30. September Verwaltungsratsbeschluss über Ankauf „**Wabehaus**“ zum Preis von 20.000 RM.
- 1935** Abgabe von 25 Morgen Ackerland an die Bauern als Ersatz für Ländereien.
Pastor Dosse stirbt, sein Nachfolger wird Pastor Fehr.
Gliederung in „heilbare“ und „unheilbare“ Anstaltsinsassen (nationalsozialistische Eugenik).
- 1939** Einberufung männlicher Pfleger zur Wehrmacht, Ausgleich des Personalmangels durch dessen Ehefrauen.
- 1940** Eintreffen des Rundschreibens des Reichsministers vom 30. Juni mit Inhalt zur Ausführung der „Euthanasie“ Ermächtigung.
21. September Verordnung über Abtransport der Juden nach Wunsdorf betrifft vier Pflinglinge.
27. September Abtransport von 158 jüdischen Kranken aus Wunsdorf in eine Anstalt nach Cholm (unbekannt).
Ausstellung der Sterbeurkunden in der „Euthanasie“ Zentrale Berlin.
- 1941** Pensionierung **Pastor Beyer**, neuer Anstaltsleiter wird **Pastor Fehr**.
Berlin: Treffen der Leiter der Mitgliedseinrichtungen des „Verbandes Deutscher Evangelischer Heilerziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten“ zu Gesprächen über Verlegung und Tötungsvorgängen in staatlichen Anstalten, mit dabei Pastor Fehr.
532 Betten belegt, 1 Arzt, 48 Mitarbeiter im Pflegedienst, 30 in Verwaltung und Wirtschaft, 12 in Landwirtschaft und Gärtnerei.
Anordnungen über Verlegungen von Kindern („Euthanasie“) verhindert von Pastor Fehr.

5. September Bestellung von Dr. med. Meumann zum kommissarischen Leiter der Anstalten durch Landrat und Vertreter der Aufsichtsbehörde von Neuerkerode, Dr. Bergmann.

1942 Besichtigungen zur Datenerfassung für die Psychiatrieplanung im Deutschen Reich, durchgeführt von einer Kommission des Reichsbeauftragten.

1943 **Februar** Pastor Fehr wird zur Wehrmacht eingezogen.

Räumung Haus „Sonnenschein“. Verlegung der Kinder nach Königslutter, Uchtsprunge, Benennung jüdischer Mischlinge und Verlegung nach Hadamar.

Aufnahme von 81 alten Menschen in Haus „Sonnenschein“, weitere folgen in „Sarona“ und „Emmaus“.

1944 Mit der Satzungsänderung (Stiftung öffentlichen Rechts) erfolgt eine Umfunktionierung der Neuerkeröder Anstalten zum Ausweichkrankenhaus der Stadt Braunschweig.

Weitere Verlegungen von Kindern erfolgen, das Ziel und die Aufgabe des NS Staates bedeuten für sie den Tod.

1945 Die Bedingungen verschlechtern sich (Kleidung, Heizung, Strom, Ernährung).

In den Jahren von 1940 bis 1945 wurden 180 behinderte Frauen, Kinder und Männer in 7 Transporten zwangsweise aus Neuerkerode verlegt.

Zwangsverlegungen von 1940 – 1945

Gesamt	Verstorben bis 8.5.45	nach 8.5.45	Entlassen nach Kriegsende
180	125	17	38

13. April Ankunft amerikanischer Truppenverbände in Sichte und Neuerkeröder Anstalten.

Direktor **Ahlborn** wird abgesetzt.

30. Mai Ministerpräsident Schlebusch ernennt Pastor **Kurt Kleemeyer** bis zur Rückkehr von Pastor Fehr zum Anstaltsleiter. Die Anstalten wurden der Inneren Mission zurückgegeben.

August Pastor **Fehr**, zurück aus der Kriegsgefangenschaft, übernimmt die Leitung der Neuerkeröder Anstalten.

November Rückkehr der ausgelagerten Abteilung des Krankenhauses nach Braunschweig.

Aufnahme von Flüchtlingen, alten Menschen, Obdachlosen im Haus „Sonnenschein“ in „Sarona“ erfolgt die Aufnahme der Kleinkinderabteilung des „Großen Waisenhauses“ Braunschweig.

1946 **21. März** Erste Sitzung des neu ernannten Verwaltungsrates.

Satzungsänderung: „§ 3 Die Neuerkeröder Anstalten sind Anstalten der Inneren Mission und erfüllen den in § 2 bestimmten Zweck als Dienst christlichen Nächstenliebe auf der Grundlage des biblischen Evangeliums. Sie gehören dem „Central-Ausschuß für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ und dem Evangelischen Verein (Landesverband) für Innere Mission e.V., Braunschweig, durch Mitgliedschaft an.“
„Diakonie Pflegeschule“- 70 Pflegeschülerinnen u. -schüler finden dort bis 1972 eine Ausbildung.

1947 ***In einem Schreiben an die Gemeinden der Landeskirche wird von einer Gesamtbelegung von 878 Menschen incl. aller Mitarbeiter berichtet.***

1948 **20. Juni** Währungsreform - Pflegesatzverhandlungen nicht möglich.

1949 **7. Februar** Beschluss einer neuen Anstaltsordnung als Grundlage für alle Dienstverträge und Arbeits-disposition durch den Verwaltungsrat.

1950 Beginn von Neuaufnahmen von geistig behinderten Mädchen im Haus „Sarona“ .

Kinder vom Großen Waisenhaus ziehen zurück nach Braunschweig.

1952 ***837 Betten, 141 Mitarbeiter (davon die Hälfte im Pflegedienst).***

3 Schulklassen, 3 Vorschulklassen.

1953 Feier 75 Jahre Posaunenchor.

Erwerb des **„Mühlenhofes“** (Wohnhaus und zwei Viehställe).

„Haus am Anger“ in Wolfenbüttel wird als Urlaubsheim eingerichtet. Bedingung ist die Übernahme einer Verpflichtung der Neuerkeröder Anstalten für die lebenslange Pflege der Tochter der Besitzer.

- 1955** Beginn der jährlichen Treffen der Evangelischen Jugend der Landeskirche, am Himmelfahrtsfest, und die Durchführung von Wochenendfreizeiten.
- 1956** Erste weibliche Jugendliche absolvieren das freiwillige „Diakonische Jahr“ in Neuerkerode.
Die tarifliche Arbeitszeit entspricht einer 54-Stunden Woche.
Erhöhung der Ausgaben für Reparaturen und Modernisierung der Gebäude und dem Ausbau der Dachetagen zu Stationen.
- 1957** Belegung am 31.12. **927 Betten**
- 1959** **1. Juli** Durch den Beschluss des Verwaltungsrates gelten bei Abschluss von Dienstverträgen die „Richtlinien für Arbeitsverträge in Anstalten und Einrichtungen, die dem Werk Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen sind“.
- 1960** Belegung am 31.12. **939 Betten**
- 1961** **2. November** Einweihung der **Friedhofskapelle** durch Landesbischof D. Erdmann.
Grundsteinlegung für Schulneubau.
- 1962** Einweihung **Schulneubau**, neben neuer Klassenräumen auch Werkräume, Turnhalle, Hallenschwimmbad, Wohnungen und Plätze für Gästegruppen.
Personalmangel - Unterstützung erfolgt durch Arbeitseinsätze von Schülern aus Vorsfelde und Bad Gandersheim, Jugendgruppen auch im Rahmen des Internationalen Jugend-Gemeinschafts-Dienstes (IJGD).
- 1963** **Januar / März** Dienstbeginn der ersten beiden Zivildienstleistenden in Neuerkerode.
- 1964** Erweiterung **Krankenhaus** für den Ausbau von therapeutischen Maßnahmen und Wohnraum für Ärzte, Einweihung **1965**.
- 1965** Straßenverkehrsamt bietet erstmal Straßentunnel als Alternativlösung zur Verlegung der Landesstraße an.
Planung für Neubau Kinderheim wird vom Verwaltungsrat in Auftrag gegeben. Der Umbau „Zoar“ beginnt in diesem Zusammenhang für 2 Jahren. (Plan Kinderheim wird aus Kostengründen nicht realisiert)
Ankauf Heine`sche Hof in Hötzum (26 ha).
- 1967** Belegung am 31.12. **909 Betten** (vorhanden 952 – Reduzierung wegen Personalnotstand)
- 1968** **9. Juni – Jahresfest und Hundert-Jahr-Feier** (drei Tage)
27. September Erwerb Theresienhof Goslar für 900.000 DM für 120 Altenheimplätze und 50 Pflingplätze für helfende Pflinglinge der Neuerkeröder Anstalten.
- 1969** Verwaltungsratsbeschluss über Antrag der MAV wie folgt:
- Beitritt aller Mitarbeiter der Zusatzversorgungskasse
- Zahlung einer „Treueprämie“ (nach 3 Dienstjahren)
Zahlung einer „Alters-Treueprämie“ nach mind. 10 Dienstjahren bei Übergang in Ruhestand.
- 1972** **879 Bewohner, 135 Altenheimbewohner in Goslar, 236 Mitarbeiter, 132 Schüler in Heimsonderschule.**
Februar Pastor Fehr tritt in Ruhestand. Neuer Direktor **Pastor Joachim Klieme**.
Brand im Haus „Sonnenschein“, Wiederaufbau von Verwaltungsrat beschlossen.
Ausschuss tagt über die Änderung der Stiftungssatzung vom „Vorsteher“ zum Vorstand.
7. Juli Anerkennung und Genehmigung der Neuerkeröder „Lehranstalt für Heilerziehungshelfer“ nach den staatlichen Ausbildungsrichtlinien, einschl. aller bisher geprüften Heilerziehungshelfer.
Neue Taschengeld-, Prämien- und Ausgangsregelungen für Heimbewohner werden getroffen.
In diesem Zusammenhang – Ausbau des Kiosk.
- 1973** Maßnahmen über Landessozialamt Hannover ermöglichen Vermittlung von 15 Heimbewohnern in Lehrwerkstätten.
- 1974** **1. Mai** Landessozialamt Hannover – zuständig für Pflegesatzabsprachen.
Entwicklungsplan bekommt Förderzusage von Landeskirchenamt Wolfenbüttel und erste Zuweisung.
1. Gegenwärtige Situation (Personal, Überbelegung, Defizite therapeutischer Dienst)
 2. Aufgaben und Ziele der Anstaltsarbeit (Übergeordnete u. Projektorientierte Zielplanung)
 3. Stufenplan für die Durchführung des Entwicklungsplanes (4 Stufen innerhalb von 8 Jahren)

- 1975** Ausbildung von Heilerziehungspflegern.
Psychologischer Dienst wird zum eigenständigen Fachbereich innerhalb der Einrichtung.
Erweiterung der Arbeitstherapie um 5 Gruppen in den Kellerräumen von „Zoar“, „Emmaus“.
- 1976** **501 Mitarbeiter davon 78 Teilzeitbeschäftigte.**
Wahl des Vorstandes nach Satzungsänderung.
11. Februar 1. Vorstandssitzung.
Wahlberechtigung von ca. 250 erwachsenen Behinderten. (Verhinderung der politischen Manipulation wird zur neuen Aufgabe).
26. April Eröffnung Fachschule für Altenpflege in Goslar.
Handwerker errichten „Clubraum mit Kegelbahn“.
- 1977** **1. April Dr. Christian Gaedt**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, beginnt seine Arbeit als leitender Arzt.
836 Bewohner, 135 Altenheimbewohner in Goslar, 585 Mitarbeiter, 9 Zivildienstleistende
29. November Einweihung Heimneubau „Ohe“.
- 1978** Übernahme **Kindererholungsheim Bad Harzburg** von der Diakonie, Umbau zum Wohnheim für erwachsene Heimbewohner.
Krankenhaus richtet „Beobachtungsstation“ für Neuzugänge und deren Eingliederung ein.
Stiftung „**Maria-Stehmann-Haus**“ Braunschweig bietet Nutzung für erwachsene Heimbewohner an, die Stiftung selbst bleibt selbstständiger Rechtsträger des Wohnheimes.
Im Verwaltungsgebäude wird die „Bank“ für Heimbewohner eingerichtet.
- 1980** Abschaffung der täglichen Visiten der Anstaltsärzte in den Wohngruppen durch Dr. Gaedt.
Zuschüsse werden für Kinderheim-Neubauten vom Nds, Sozialminister bewilligt.
Gründung der „**Bewohnervertretung**“, ein Mitarbeiter steht als ständiger Berater zur Verfügung.
Erweiterung und Austausch der Kontakte mit Partnereinrichtungen in der DDR.
- 1982** Einweihung von „**Kinderhaus II**“.
Vorlage Ergebnisse „Entwicklungsplan II“. Das Frauenhaus stellt sich als Modell für Projekt Entwicklungsplan II zur Verfügung. Geprüft wird inwieweit eine Dezentralisierung und Verselbständigung pädagogischer Arbeitsbereiche in Neuerkerode personell und materiell durchführbar ist.
- 1983** **7. Januar** Eröffnung Dorfkrug, Kleiderladen, Verkaufsraum der Werkstätten.
1. November Eröffnung Lebensmittelladen.
Beschilderung der Straßen, Aufstellen einer Litfaßsäule tragen zum Dorfcharakter bei.
- 1984** Entwicklungsplan II bewährte sich im Frauenhaus und wird anderen Wohngruppen vorgestellt.
30. November 25 Angehörige nehmen an der Tagung des „Elternkonvent“ erstmalig teil.
- 1985** Vereinbarung zwischen Landessozialamt und Neuerkerode verpflichtet beide Einrichtungen zur Lösung von Aufgaben in der Sozialhilfe.
- 1986** Anerkennung des „integrierten medizinischen Dienstes in stationären Langzeiteinrichtungen“.
- 1987** Die Kosten der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger und Altenpfleger werden vom Landessozialamt nicht mehr als pflegewirksam anerkannt. Verhandlungen zur Sicherung der Ausbildung bis hin zu Protest-veranstaltungen der Fachschüler (1989) finden statt. Das Land gewährt einen monatlichen Ausbildungs-zuschuss.
- 1988** Planung Neubau Krankenhaus für schwerstbehinderte Menschen.
Beginn 3-jähriges Forschungsvorhaben zum Thema „Erarbeitung eines Curriculums zur sexual-pädagogischen Aufklärung geistig behinderter Menschen angesichts der AIDS-Gefährdung“.
- 1989** Entstehung einer modernen „Waschstraße“ und Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch einen Anbau der Anstaltswäscherei.
837 Sollplätze gesamt vorhanden, davon 718 nach Heimmindestbauverordnung zulässig.
Vorstand entscheidet sich zur
- Angleichung von 70 Plätze durch Neubauten
- Anmietung von Außenwohngruppen für 9 Plätze

- Verringerung des Soll an Heimplätzen um 40

(13 Sollplätze bleiben aus wohngruppeninternen Gründen unbelegt).

Landwirtschaftsbetrieb wird eingestellt, 100 ha Ackerland werden langfristig verpachtet.

1. Juni Tagung zum Thema „Personalbemessung“

Allein in Neuerkerode fehlen 176 Mitarbeiterstellen.

Objekte aus einem „Bildhauersymposion“ verbleiben in Neuerkerode.

6. September – Umbenennung in **EVANGELISCHE STIFTUNG NEUERKERODE**

1990

Pastor Klieme tritt in den Ruhestand, neuer Direktor wird **Pastor Bernhard Isermeyer**.

8. Juni 4. Neuerkeröder Forum – Thema „Selbstentwertung - depressive Inszenierungen bei Menschen mit geistiger Behinderung“.

27. Juni Gründung „**Förderverein der Evangelischen Stiftung Neuerkerode e.V.**“

Vorsitzender Dr. Christian Gaedt

Besuch des Nds. Sozialminister Hiller. Entgegen der Tendenz, große Behinderteneinrichtungen zu schaffen, wird ihm das Konzept „Ort zum Leben“ vorgestellt und das Neuerkeröder „Memorandum gegen die schleichende Umwandlung von Behinderteneinrichtungen in Schwerstbehindertenzentren“ (Verfasser: Dr. Gaedt) überreicht.

Erhalt von finanz. Zuschüssen vom Nds. Sozialminister zum Neubau von sechs Wohngruppenhäusern.

1991

Eigenverantwortlichkeit für Hausleiter und Wohngruppenleiter wird durch Vorstand beschlossen („Haushaltsgelde“).

Isermeyer arbeitet mit in der „Fachkommission Behinderte“.

13. Juni 5. Neuerkeröder Forum – Thema „Erwachsenenbildung Wege zum gestalteten Alltag“.

1992

Die ersten sechs Bewohner ziehen in das Außenwohnheim Papenkrug Sickinge.

20. Juni Einweihung Neubau „**Gartenweg 10**“.

1993

Planung eines Neubaus für das Altenheim Theresienhof in Goslar.

Entstehung „Garten der Sinne“.

13. September anlässlich 125-Jahrfeier Einweihung Wohnhäuser „**Weidenweg 1 – 6**“

Projekt des Fördervereins „Hilfe für Haus und Hof“ (integratives Projekt aus Amerika) zählt ca. 30 Kunden aus dem Raum Sickinge.

1994

Die Bewohner erhalten für den Wochenmarkt vom Förderverein ein „Markthaus“.

Neuer Vorsitz im Verwaltungsrat – **Dr. Wilhelm Albrecht Achilles**.

Erste Ausstellung durch behinderte Kinder der Zoarwerkstatt in der Kemanate in Braunschweig.

1995

Sparmaßnahmen aufgrund der Ablehnung des beantragten Pflegesatzes führen zu Protesten der MAV gegen Einstellungsstopp und Nichtbesetzung freiwerdender Planstellen.

Transport der „**Löwenburg**“ Häuser nach Neuerkerode zur Nutzung für Projekte.

Bei der Pflegesatzverhandlung wird für 1995 und 1996 eine Nullrunde angekündigt.

Neuerkerode nimmt mit einem Informationsstand am Kirchentag in Hamburg teil.

Im weiteren Verlauf finden Proteste und Demonstrationen (Hamburg) statt an denen sich auch Mitarbeiter von Neuerkerode beteiligen. Sie richten sich hauptsächlich gegen die angekündigten Kürzungen.

„Neuerkeröder Appell“ gegen Bioethik-Konvention des Europarates wird veröffentlicht.

Gruppe von 17 Angehörigen gründet „**Angehörigenbeirat**“.

Gründung „**Arbeitskreis Sucht**“ in Neuerkerode.

1996

Abbau von 37 Stellen wegen der gescheiterten Pflegesatzverhandlungen 1995.

Aus „Pforte“ wird „Information“.

Aus den Projekten entsteht lebendiger Alltag:

Biergarten, Rockband, Tanzkurs, Tiere, Trödeladen, Hilfe für Haus und Hof, Eiscafe, Löwenburg.

Weitere Kontakte wie z.B. zur Hochschule für Musik und Theater in Hannover werden intensiviert.

Fachschule: Neue Verordnung über Schulen für andere als ärztliche Heilberufe (SaH-VO) gilt ab August.

Die Nähe von Theorie und Praxis lassen Projekte entstehen wie z.B. Sinnesgarten, Neuerkeröder Fernsehen,

Gestaltung von Freizeiträumen, Aufarbeitung von Lebensgeschichte von Bewohnern.

Ausstellung im Landesmuseum Braunschweig mit Titel „Alltag geistig behinderter Menschen im Wandel“ zeigt die Lebenssituation behinderter Menschen in Neuerkerode in drei Abschnitten – die Zeit der Jahrhundertwende – die menschenverachtende Zeit des Nationalsozialismus – die Zeit in der Gegenwart.

1997

Erster Jahresempfang der Stiftung

Dachausbau Haus „Zoar“ stellt Angebot „Dezentrales Wohnen“ neu zur Verfügung.

Modellversuch einer Kooperation der Werkstätten im Industriebereich mit den MAN – Nutzfahrzeuge – Ausbildungsprojekt „Chance“ für 3 Jahre.

Neuerkerode verfasst ein „Memorandum zur Situation von Personen mit Problemverhalten und geistiger Behinderung“ zur bundesweiten Verteilung.

Fachschule erhält neues Gebäude in Sickte (ehemalige Gemeindeverwaltung), erworben durch Maria-Stehmann-Haus-Stiftung.

Erstmals wird Weihnachtsbaum von Neuerkeröder Werkstätten im Landtag Hannover und Kreishaus Wolfenbüttel aufgestellt und geschmückt.

Neuerkerode engagiert sich bundesweit gegen die geplante Bioethikkonvention.

Theatergruppe zeigt erste eigene Inszenierung „Ich bleibe, wo ich bin“ u.a. beim Diakonie Kirchentag in Wittenberg u. Theaterfestival in Rheinland-Pfalz auf.

Maria-Stehmann-Haus-Stiftung kauft das „**Landhaus Querum**“.

Wohngruppe Lindenplatz 6 wird für Menschen mit autistischem Verhalten eingerichtet.

Brandanschlag auf zwei Fahrzeuge der Wohngruppe Kinderhaus 4 in Gudow (Medien berichten).

„Vollwertcafé“ im Keller von Sonnenschein wird ehrenamtlich eingerichtet.

1999

Medaillen zum Jahresempfang verliehen.

Einrichtung von Holzblockhaus als „Spendenhaus“ .

Rückläufige Schülerzahlen führen zur Schließung der Heimsonderschule Neuerkerode.

Errichtung „**Wabeweg**“ Werkstattgebäude für 4 Arbeitsgruppen mit jeweils 11 Plätzen.

Teil der Werkstätten wird zur „Anerkannten Werkstatt“ (Mindestlohn, Pflichtversicherung, Werkstattvertrag für die Beschäftigten).

„1. Internationales Ententreffen“ findet statt.

Neubau von ca. 20 Altenwohnungen auf dem Gelände des Theresienhofes in Goslar.

2000

Erwachsenenbildung bietet Frauenkurse an.

Derzeit sind acht Geschäfte in Neuerkerode.

Renovierung „Burschenhof“.

„Expo Baum“ von Neuerkerode im Themenpark der Expo in Hannover sowie Ausstellungen, Vorträge und Theateraufführungen.

Einbau einer modernen Waschstraße im Waschhaus.

„Ichbuch“ von Dieter Dahms (Bewohner) erscheint.

2001

„**Haus der helfenden Hände**“ Beienrode – ESN wird Gesellschafter der Gemeinnützigen GmbH.

Café Burschenhof wird eröffnet.

Erste kirchliche Trauung zweier Bewohner in Neuerkerode.

Ministerpräsident Sigmar Gabriel besucht Neuerkerode.

Strukturreform: Vorstand besteht künftig aus 3 Mitgliedern.

Dr. Christian Gaedt tritt nach 25 Jahren in den Ruhestand.

2002

Neuerkeröder Blätter haben inzwischen eine Auflage von 7.000 Exemplaren.

Kirche erhält anlässlich des Gründungstages den Namen „**Peter und Paul Kirche**“.

2003

„**Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung**“ unter dem Motto „Nichts über uns ohne uns“.

(Teilhabe – Gleichstellung – Selbstbestimmung)

Kritik von Direktor Isermeyer im Rückblick auf die Feierlichkeiten zum Europäischen Jahr, statt „Nullrunde“ entsteht „Minusrunde“ mit den Folgen von Arbeitsplatzabbau (ca. 20 – 40 Arbeitsplätze).

Abschluss Vertrag zum Integrierten Medizinischen Dienst - über das Budget für jeden Einwohner kann selbst bestimmt werden.

Integrationsvereinbarung zwischen Leitung der Stiftung und MAV wird unterzeichnet.

Ziel: Erhöhung der Beschäftigungsquote schwer behinderter Mitarbeiter, Sicherung der Arbeitsplätze und Durchführung betrieblicher Integrationsmaßnahmen, Mobilität durch Barrierefreiheit und Erhaltung der Gesundheit).

2004

Renovierung der Kirche mit Restaurierung der Innenausmalung.

Wiederwahl der MAV mit Bildung von drei Ausschüssen: Gesundheits-, Öffentlichkeits- und Personal-ausschuss.

Werkstätten werden durch Bundesagentur für Arbeit anerkannt (WfbM).

Abbau von 40 Stellen, hervorgerufen durch Refinanzierungsprobleme der diakonischen Einrichtungen Niedersachsen.

Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist auf 49 Damen und Herren angestiegen.

2005

Gründung des Sportvereins SC Neuerkerode.

Pastor Isermeyer tritt in Ruhestand, **Pastor Rüdiger Becker** wird neuer Direktor.

2006

Jahresempfang findet in der Begegnungsstätte der Diakonie in Braunschweig statt. Träger ist seit 1.1. die Evangelische Stiftung Neuerkerode.

Erste Tagung der gesamten Leitungsebene im Kloster Drübeck findet statt, Ergebnisse werden in einem „**Perspektivpapier 2006 – 2010**“ zusammengefasst.

Jahresfest wird zum „**Sommerfest**“ umbenannt.

Fachtagung zum Thema „Zukunft der Heilerziehungspflege“ findet statt.

2007

Der Begriff „**Bürgerinnen und Bürger**“ setzt sich immer mehr in Neuerkerode durch.

Anbau von 99 Rebstöcken der Sorte „Regent“ an einem Hang auf dem Heerberg.

Evangelisches Landesjugendtreffen (ELT) findet erstmalig mit etwa 500 Jugendlichen in Neuerkerode.

Stiftungsempfang findet im Dom St. Blasii statt. Bei der Festrede im Landesmuseum spricht Umweltminister

Sigmar Gabriel. Direktor Becker erläutert „**Projekt 2015**“ mit dem Ziel bis zum Jahr 2015 den Verbrauch an

Strom, Wärme und Wasser um 60 – 80 zu reduzieren und 5.000 Tonnen CO₂ jährlich einzusparen. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Stiftung Umwelt.

Stiftung erhält neues zeitgemäßes Signet, einheitliches **Erscheinungsbild**, der Internetauftritt wird überarbeitet.

Abschluss einer Leistungs-, Prüf- und Entgeltvereinbarung gibt Sicherheit bis 2010.

2008

Umbau Haus „Elm“ im Zuge der energetischen Sanierung.

„Platz der Begegnung“ entsteht.

Beginn Austausch mit englischer Einrichtung Hesley Hall in Yorkshire.

Übernahme Trägerschaft des **FED Braunschweig**.

Ausstellung „Einsichten“ in der Stadtbibliothek in Braunschweig, Herausgabe Kunstkatalog.

Aufnahme Neuerkerode in das „Dorferneuerungsprogramm“ des Landes Niedersachsen

Luise-Löbbecke-Ring gestiftet von ESN und dem Bankhaus Löbbecke wird ins Leben gerufen.

2009

Im November gründet sich die Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“. Sie besteht aus 14 Musikern mit und ohne Behinderung.

Anja Renz vom Verein „Weggefährten – Elternhilfe für tumorkranke Kinder“ mit dem Luise-Löbbecke-Ring ausgezeichnet.

2010

Die Neuerkeröder Kunstwerkstatt erhält für ihre Arbeit das ehemalige ‚Beamtenhaus‘, dass in ‚**Villa Luise**‘ umbenannt wird.

Ann Claire Richter, Redakteurin der Braunschweiger Zeitung, wird für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement im Rahmen ihrer journalistischen Tätigkeit mit dem Luise-Löbbecke-Ring ausgezeichnet.

2011

Die Neuerkeröder Rockband „The Mix“ unternimmt eine Tour durch Namibia. Die Tournee wird von den Medien aufmerksam begleitet.

Seit August bietet das Team der Neuerkeröder Werkstätten GmbH in der Mensa der IGS Braunschweig-Volkmarode die **Schulverpflegung** an.

Die „**Neuerkeröder Eintrachtlöwen**“, der Neuerkeröder Fanclub von Eintracht Braunschweig gründen sich. Zusammen mit der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel arbeitet die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH an einem **Forschungsprojekt „Leben mit geistiger Behinderung und Demenz“**. Das übergeordnete Ziel dieses Projektes besteht in der Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz, um ihnen ein würdiges Altern unter sozialer Teilhabe zu ermöglichen.

Mit ihren innovativen Maßnahmen zur energetischen Sanierung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt hat die ESN nicht nur in Fachkreisen große Beachtung erzielt. Die ESN nimmt am **Dorferneuerungsprogramm** des Landes Niedersachsen teil.

2012

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode strukturiert sich in eine **Unternehmensgruppe** um. In den Bereichen Eingliederungshilfe, Seniorenhilfe, Gesundheit und Prävention, berufliche Qualifizierung und Beschäftigung arbeiten jetzt die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH, die Neuerkeröder Werkstätten GmbH, die Neuerkeröder Gesundheitsdienste GmbH, die Theresienhof Goslar GmbH, die Haus der helfenden Hände gmbH Beienrode und die Neuerkeröder Wirtschaftsbetriebe. Im Mai des Jahres kommen dazu: Lukas-Werk-Gesundheitsdienste GmbH (in die die Neuerkeröder Gesundheitsdienste eingehen) und die Diakonie-Gemeinnützige Gesellschaft mbH.

Nach einjähriger Bauzeit wird der **Werkstattneubau** der ESN für Menschen mit Behinderung im Gewerbegebiet des Braunschweiger Stadtteils Rautheim eröffnet. „Damit ist ein unternehmerischer Schritt im Wettbewerb um Aufträge und zur Stärkung unserer Position in der Sozialwirtschaft gelungen“, sagte Neuerkerodes Direktor Rüdiger Becker.

Im September des Jahres wird das **Dorfgemeinschaftshaus**, das mit Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm aus einem alten Lagerhaus her saniert wurde, eröffnet.

139 Schülerinnen und Schüler der Fachschule Heilerziehungspflege, aus dem Bereich der Altenpflegeeinrichtungen, der Verwaltung, der Bauabteilung, der Gärtnerei und der Suchthilfe des Lukas-Werkes sind **Auszubildende** der Evangelischen Stiftung.

Im Rahmen des Projektes der Energetischen Sanierung Neuerkerodes wird das Jahr 2013 zu einem „**Aktionsjahr Energie und Umwelt**“ ausgerufen. Dazu werden alle Bereiche eingebunden. Ziel ist es, erheblich Energie ein zu sparen. An der Veranstaltung nimmt der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel teil.

An der 4. Seil- und Kletterwoche in Neuerkerode nahmen mehr als 1.000 Jugendliche aus der Region teil.

Beim traditionellen Stiftungsempfang im Braunschweiger Dom St. Blasii referierten die Ministerialdirigentin im Niedersächsischen Sozialministerium, Claudia Schröder und der Präsident der IHK-Braunschweig, Dr. Wolf-Michael Schmidt. Themen waren u.a. Fragen der regionalökonomischen Bedeutung sozialer Arbeit und der Inklusion

Am 16.12. wird das Dorfgemeinschaftshaus, das mit Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm aus einem alten Lagerhaus her saniert wurde, eröffnet.

Das Neuerkeröder **Theater Endlich** geht mit seinem neuen Stück „Die Suche“ an die Öffentlichkeit.

In der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathause anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung hält der designierte Ministerpräsident Stephan Weil ein Impulsreferat. Er sei dankbar, dass die Inklusionsdebatte in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei, sagt Neuerkerodes Direktor Rüdiger Becker.

2013

Die Neuerkeröder Rockband „The Mix“ tritt beim „Pop Meets Classic“ in der Braunschweiger Volkswagenhalle auf und erfährt große Zustimmung in der Presse. Die Band setzt sich für Teilhabe und gleichberechtigtes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung ein und ist Motor für eine inklusive Entwicklung der Gesellschaft. „The Mix“ versteht sich als Botschafter für die Gleichberechtigung aller Menschen im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention.

In einem Bildungsprojekt „Wer bin ich und wer war Luise Löbbbecke?“ beschäftigen sich Frauen mit Behinderung und sie begleitende Pädagoginnen mit Biografiearbeit. Ziel war es mit sich bewusstwerdender Identität und sich daraus entwickelndem Selbstbewusstsein soziale Teilhabe zu erfahren. Das Projekt wurde zusammen mit dem Landesmuseum Braunschweig durchgeführt.

Die neueste Produktion des Neuerkeröder Theater Endlich nutzt den Öffentlichen Raum in Braunschweig als Bühne und wird sehr beachtet.

In der Braunschweiger Steinstraße wird das **Theaterpädagogische Zentrum (TPZ)** begründet, das von

Neuerkerode unterstützt wird. Es versteht sich als kreatives Netzwerk für die Region.

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen besucht die ESN

Als neuer Leitender Arzt des Integrierten Gesundheitsdienstes Neuerkerode nimmt **Dr. Michael-Mark** Teil seine Arbeit auf. Neuer Geschäftsführer der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH wird **Marcus Eckhoff**. Neuer Geschäftsführer der Diakonie gGmbH wird **Hans Henning Müller**.

Im neu eröffneten „**Paläon**“ bei Schöningen haben die Neuerkeröder Wirtschaftsbetriebe einen Pachtvertrag mit der Gastronomie im Restaurant „**Flintstone**“ abgeschlossen. Im Gastro-team der ESN sollen auch Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze geboten werden.

Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH eröffnet im Herbst ein **Wohnprojekt für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen**.

Untergroßer Beteiligung findet wieder das Treffen der Evangelischen Jugend (mehr als 3.000 TeilnehmerInnen) und das Rock-am-der-Wabe-festival (ca. 1300 Besucher) in Neuerkerode statt.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode pachtet für 99 Jahre Klostergarten, **Klostergärtnerei beim Kloster Riddagshausen**. Hier sollen 39 Arbeitsplätze entstehen. Der ehem. „Reichsjägerhof“ in Riddagshausen soll ein kulturelles Bildungszentrum mit dem Schwerpunkt Inklusion werden.

Unter dem Motto ‚Inklusion bewegt‘ findet der erste Neuerkeröder Firmenlauf von der der Stiftung zur WfbM nach Braunschweig Rautheim statt. Mehrere hundert Läufer beteiligen sich.

Der Niedersächsische Ministerpräsident Stefan Weil besucht im September Neuerkerode.

Es findet das 15. Internationale 2CV-Entretreffen statt.

Mehr als 250 Gäste nehmen am Stiftungsempfang teil. Den Festvortrag zum Thema Klimaveränderung und ihre Auswirkungen auf die Sozialwirtschaft hielt der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde.

Für ihr soziales und gesellschaftliches ehrenamtliche Engagement „Sichere Arzneimittel für Kinder“ erhält die Braunschweigerin **Véronica Scholz** den Luise-Löbbecke-Preis der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, des Bankhauses Löbbecke und des Domes St. Blasii.

Mit dem Regionalen Bildungspreis der Allianz für die Region wurde das Aktionsjahr Energie und Umwelt ausgezeichnet. Es war ausgerufen worden, um in Neuerkerode der Werkstatt in Braunschweig zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen anzuregen. Aus 90 Projektvorschlägen wählte die Jury das Projekt Energie & Umwelt der Evangelischen Stiftung Neuerkerode für den 1. Preis.

In der **Goepfert-Mayer-Straße** in Braunschweig eröffnet die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH ein neues Wohnangebot. In Apartments leben zunächst hier elf junge Menschen mit einer Behinderung.

2014

Neuerkerodes Direktor Rüdiger Becker ist Aufsichtsratsvorsitzender der Diakoniestation Braunschweig gGmbH. Ihr gehört ab Januar auch die Diakoniestation Cremlingen-Lehre an. Das Einzugsgebiet der Diakoniestation Braunschweig, deren Geschäftsführer Volker Wagner ist, reicht künftig von Vechelde über Braunschweig bis nach Königslutter.

Mit Einleitung eines Strukturprozesses in der Evangelischen Stiftung Neuerkerode wird für alle Arbeitsfelder ein einheitlicher und professioneller Markenauftritt umgesetzt. Damit wird kommuniziert, dass die ESN historischer Kern und Dach einer modernen diakonischen Unternehmensgruppe ist, deren Arbeitsfelder die Behindertenhilfe, Seniorenhilfe, Dienstleistung im Bereich Gastronomie, Beschäftigungs- und Wiedereingliederungshilfe und Gesundheitsdienste sind. Der Claim (Kundenversprechen) lautet: „**Viele Menschen. Viele Ideen.**“

Eröffnung der Braunschweiger **Schatzkiste** als Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung in der Begegnungsstätte Braunschweig der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen.

Am 24. März eröffnet der Integrierte Gesundheitsdienst Neuerkerode eine Institutsambulanz zur medizinischen Versorgung von **Menschen mit geistiger und mehrfach Behinderung (MZMB)** im Krankenhaus Marienstift in Braunschweig.

Evangelische Stiftung Neuerkerode und Ev. Luth. Diakonissenanstalt Marienstift besiegeln einen

Kooperationsvertrag zum 01.07.2014 zum Ausbau ihrer strategischen Allianz im Krankenhausbereich und für die

Gesundheitsdienstleistungen.

Neuerkeröder Fachschule für Heilerziehungspflege bezieht im Juni Räume in der ehemaligen Heimpädagogischen Sonderschule im Dorf Neuerkerode.

Einweihung des ersten Teilabschnitts des Dorfplatzes am 18. Juli, dessen Anlage im Rahmen des Niedersächsischen Dorferneuerungsprogrammes gefördert wurde.

Sozialministerin Cornelia Rundt besucht Neuerkerode.

Der ehemalige „Dorfkrug“ wird zu einem Senioren- und Freizeittreff.

In einer zeitgemäßen und ansprechenden Gestaltung ihrer Homepage präsentiert sich die Unternehmensgruppe Evangelischen Stiftung Neuerkerode neu mit ihrem Internetauftritt.

Die Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“ geht für zwei Wochen auf eine **Nordamerika-Tournee**. Auftritte erfolgen in New York, Philadelphia, Washington D.C., Buffalo, Ottawa, Massachusetts und Boston. Der Geschäftsführer der neuerkeröder Wohnen- und Betreuen GmbH, der die Band u.a. mit begleitete, sagte „Diese Reise haben die Bandmitglieder dazu genutzt, der Öffentlichkeit als Botschafter für Inklusion zu begegnen.“

Der Privatsender RTL dreht in Neuerkerode nach 2012 eine viel beachtete weitere Staffel mit Berichten über das Leben im Dorf.

Beim Stiftungsempfang der Evangelischen Stiftung Neuerkerode im Braunschweiger Dom St. Blasii betonte der Direktor Neuerkerodes, Rüdiger Becker, die Notwendigkeit der Bindekräfte von Kirche und Diakonie in der Region. Sommerfest, Evangelisches Landesjugentreffen, Firmenlauf für Inklusion, Ententreffen und Weihnachtsmarkt sind auch im Berichtsjahr wieder große Events, die weit in die Öffentlichkeit hinein nachhaltig inklusiv wirken.

2015

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode mit ihren Gesellschaften hat das Aktionsjahr „Fit und Gesund“ 2015 für alle Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel ausgerufen, aktiv für ihre Fitness und Gesundheit einzutreten.

Der **Angehörigenbeirat** der Stiftung wählte in seiner konstituierenden Sitzung einen neuen Vorstand. Vorsitzender wird der Dipl. Ingenieur und Geschäftsführer Jürgen Schmitz aus Krefeld.

Über 70 ehrenamtlich Tätige aus allen Gesellschaften der Stiftung haben in Neuerkerode den Ehrenamtsstag gefeiert.

Von Mai bis September stand vor dem Braunschweiger Schloss das **Denkmal ‚Grauer Bus‘**. Denkmal und die begleitende Ausstellung erinnern an die nationalsozialistischen Euthanasieaktionen. Rüdiger Becker, Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, die in der Initiative ‚Grauer Bus für Braunschweig‘ mitarbeitete, sagte: „ich bin froh, dass Menschen mit Behinderung heute Ansprüche auf Teilhabe und Inklusion stellen.“

Seit vierzig Jahren besteht die Kindertagesstätte Peter und Paul. In ihren drei Gruppen (Ganztagsgruppe, Hort und Integrationsgruppe) werden 45 Kinder aus der Samtgemeinde Sickinge betreut. Die Kindertagesstätte Peter und Paul arbeitete als erste in der Region integrativ.

Mehr als 400 Jugendliche aus der gesamten braunschweigischen Landeskirche nehmen unter dem Motto ‚Fürchte dich nicht‘ am 9. Evangelischen Landesjugentreffen (ELT) in Neuerkerode teil. Den Open-Air-Abschlussgottesdienst hält Landesbischof Christoph Meyns.

Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen, walkten, radelten oder fuhren beim ‚Inklusion Bewegt‘-Lauf der Stiftung für eine tolerante, offene und respektvolle Gesellschaft.

Die Neuerkeröderin Ines Bachmann wird mit großer Mehrheit zum Mitglied im Beirat der Menschen mit Behinderungen oder psychischer Erkrankung des Bundesverbandes evangelische Behindertenarbeit (BeB) gewählt.

Die Frage #Wie glücklich sind wir mit unserem Gesundheitssystem‘ stand im Mittelpunkt des ersten Gemeinsamen Stiftungsempfanges der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift.

Festredner war Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK-Niedersachsen.

Sommerfest, Ententreffen und Weihnachtsmarkt sind auch im Berichtsjahr wieder große Events, die weit in die Öffentlichkeit hinein nachhaltig inklusiv wirken.

2016

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode mit ihren Gesellschaften hat das Aktionsjahr „Bildung für alle“ 2016 für die Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel ausgerufen, um ein Zeichen für eine inklusive Bildungslandschaft und einen auf Vielfalt ausgerichteten Arbeitsmarkt zu setzen.

Der 4. Neuerkeröder Firmenlauf ‚Inklusion bewegt‘ fand mit 450 TeilnehmerInnen aus Neuerkerode und der gesamten Region statt.

Aus den bisherigen Neuerkeröder Qualifizierungs- und Wirtschaftsbetrieben, den Neuerkeröder Werkstätten und der Marienstift Service GmbH entsteht die **Mehrwerk gGmbH**. Damit soll ein noch größeres und passgenaueres Leistungsspektrum eröffnet werden.

Unter dem Motto ‚Was dem Land gut tut – vom Mehrwert sozialer Unternehmen für die regionale Wirtschaft‘ steht der traditionelle Stiftungsempfang. Festredner war der niedersächsische Ministerpräsident **Stephan Weil**.

Radrennsportler des inklusiven Teams der Special Unifield Lions haben beim härtesten Radrennen der Welt, dem ‚Race across America‘ Spenden für eine Fahrradwerkstatt in Neuerkerode gesammelt.

Der **Neubau** an der **Rehabilitations-Fachklinik Erlengrund** in Salzgitter-Ringelheim wird eingeweiht. Im Neubau sind 20 neue Einzelzimmer entstanden. Die Reha-Klinik verfügt dadurch jetzt über 56 Einzelzimmer.

Der Chirurgischen Klinik des Krankenhauses Marienstift unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Ekkehard Möbius wird das Zertifikat **„Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“** ohne Einschränkungen verliehen.

2017

Von der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen wird das Jahr 2017 zum ‚Aktionsjahr Mobilität‘ ausgerufen. Es gehe darum, so der Geschäftsführer der WuB, Marcus Eckhoff, dass Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen für sich Mobilität entdecken. Mobilität schafft Teilhabe.‘ Mit vielen Aktionen und Projekten solle dies öffentlichkeitswirksam unterstützt werden.

Im Februar wird das 20-jährige Bestehen der Klinik für Handchirurgie im Marienstift begangen. Die Klinik für Handchirurgie und angeborene Fehlbildungen unter Leitung des vielfach ausgezeichneten Handchirurgen Dr. med. Niels Benatar sei einer der Stützpfiler des Krankenhauses Marienstift, so der Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Rüdiger Becker.

Neuerkeröder Bürgerinnen und Bürger, die im Bereich Catering der Mehrwerk tätig sind, beteiligen sich mit einem Stand an der **Grünen Woche in Berlin**.

Mit einem unter Anleitung des Motivwagengestalters Torsten Koch selbst gebauten eigenen Motivwagen nimmt die Mehrwerk unter dem Motto ‚Gemeinsam sind wir stark‘ am **Schoduwel**, dem Braunschweiger Karnevalsumzug, teil.

Die Immobilie des ehemaligen **St. Vinzenz-Krankenhauses** in Braunschweig hat mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode einen neuen Eigentümer gefunden. Es ist vorgesehen, das Gebäude u.a. als zweiten Standort des Senioren- und Pflegezentrums Bethanien auszubauen.

Im Juni findet der erste Spatenstich für das **neue Stadtviertel Quartier St. Leonhard** im Zentrum Braunschweigs statt. Es sei ein ‚in dieser Konzeption bundesweit einmaliges integratives Stadtviertel‘, so Investor Richard Borek. Neuerkerode wird mit unterschiedlichen Wohn-, Arbeits- und Bildungsprojekten in dem Quartier ansässig sein. ‚Die vielfältige Belebung des Quartiers mit der historisch verankerten Ausrichtung greift die Tradition christlicher Nächstenliebe auf‘, so Becker.

Durch ein Massives **Hochwasser** wird das Seniorenheim **Theresienhof** in Goslar unbewohnbar. Ganz Gebäude oder Gebäudeteile müssen abgerissen werden. Die evakuierten Bewohner des Seniorenheimes finden zum großen Teil ein vorübergehendes Quartier des ehemaligen St. Vinzenz Krankenhauses.

Nachfolger von **Reinhard Ebeling** als Geschäftsführer des Krankenhauses Marienstift wird **Dr. Klaus Lübke-Naberhaus**.

Am traditionellen Firmenlauf ‚Inklusion bewegt‘ nehmen 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Erneut fand auch das das Landeskirchliche Jugendtreffen in Neuerkerode mit etwa 300 jugendlichen Teilnehmern statt.

Prominentester Besucher des Sommerfestes war Bundesaußenminister Sigmar Gabriel.

Die Neuerkeröder Rockband ‚The Mix‘ gastiert u.a. beim Kirchentag in Berlin und beim Tag der Niedersachsen in Wolfsburg.

Das neue Wohngebäude **Gänsewiese**, das im November 2016 bezogen wurde, ist von dem Magdeburger Künstler Max Grimm zusammen mit Neuerkeröder Bürgerinnen und Bürgern bemalt worden.

Im Rahmen des Wettbewerbes ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ wird Neuerkerode mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

Die Akten von mehr als 60 Kindern, die im Nationalsozialismus aus Neuerkerode zwangsweise nach Uchtspringe verlegt wurden, sind vom Landesarchiv Sachsen Anhalt in Magdeburg zur Auswertung freigegeben und liegen der Evangelischen Stiftung digitalisiert teilweise vor.

2018

Mit verschiedenen Aktionen begeht die Evangelische Stiftung Neuerkerode den Auftakt ihres **Jubiläumsjahres zum 150-jährigen Bestehen**. Unter dem Motto „150-Jahre Neuerkerode. Ein Teil von uns“ und dem Schwerpunkt „Glück“ gibt es groß angelegte Plakatierungen, Zeitungsanzeigen, die Neugestaltung des Eingangsbereichs in Neuerkerode, einen Kino-Imagefilm, eine eigene Homepage (www.150-jahre-glueck.de), ein Mitarbeiterfest mit 1.200 Gästen sowie eine fünftägige Präsenz auf dem Burgplatz in Braunschweig. Darüber hinaus stehen alle Festivitäten unter dem Motto des Jubiläums. Mittelpunkt des Stiftungsempfangs im Braunschweiger Dom St. Blasii ist die **Graphic Novel „Der Umfall“**, die der Künstler Mikael Ross zum Jubiläum erstellt hat. Dazu lebte er über zwei Jahre immer wieder in Neuerkerode und begleitete die Bürgerinnen und Bürger im inklusiven Dorf. „Der Umfall“ stößt national und im Laufe der Zeit auch international auf großes Interesse und entwickelt sich in dieser Sparte zum Standard-Werk zum Thema Inklusion.

Am 27. März 2018 wird eine vom Künstler Achim Kühn entworfene **Erinnerungsstele** auf dem Schwesternfriedhof der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift eingeweiht. Diese wird zu Ehren der Diakonissen aufgestellt, um ihr Wirken und Leben zu würdigen.

Das Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH hat die medizinische Versorgung für Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen ausgebaut. Dafür hat das Unternehmen am Standort Marienstift Braunschweig ein **Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)** eröffnet und das bisherige Angebot der Institutsambulanz damit erheblich erweitert.

Nach Freigabe von Akten der am 7.5.1943, 29.11.1943 und am 1.2.1945 nach Uchtspringe verschleppten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen drei und sechzehn Jahren, sind 43 dieser Akten von einer Kulturwissenschaftlerin digitalisiert und transkribiert worden. Es hat sich dabei herausgestellt, dass außer den bisher bekannten 65 verschleppten Kindern und Jugendlichen zwei weitere Mädchen aus Neuerkerode im Alter zwischen 10 und 16 Jahren dabei waren.

Ein noch lebender Zeitzeuge aus der Nähe von Bremervörde, Otto Hoppenworth, berichtet über sein Erleben Neuerkerodes seit 1944 bis Kriegsende. Hoppenworth war als Siebenjähriger nach Neuerkerode gekommen und lebte dort bis 1957 als Bewohner. „Ihr seid Tiere und werdet wie Tiere behandelt. Ihr kriegt die Himmelfahrtsspritze. Ihr müsst weg... keiner hat sich damals aufgeregt oder war traurig, dass all die Menschen wegkamen.“ (Zitat nach Wolfenbütteler Zeitung 28.2.18)

Das durch das Hochwasser im Juli 17 stark in Mitleidenschaft gezogene Seniorenwohnheim **Theresienhof** in Goslar wird am 28.2. wieder eingeweiht. Der bisherige Wiederaufbau und die Sanierung habe bislang rund drei Millionen Euro gekostet, so Geschäftsführer Ulrich Zerreiben. Ein weiterer Ausbau sei vorgesehen. Die Einrichtung eines Demenzzentrums sei nur der Beginn. Geplant sei die Etablierung ‚Junge Pflege‘ und die Erweiterung des Angebotes ‚Pflege und Service-Wohnen‘.

Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH entwickelt die barrierefreie **Neuerkerode-App**, die Menschen mit Behinderung den Zugang zu inklusiven Angeboten und Veranstaltungen in Neuerkerode und der Region erleichtert. Im Sommer ist parallel der Zirkus **LaLuna** und das internationale Musikprojekt **„Music Unites Europe“** zu Gast in Neuerkerode. Bürgerinnen und Bürger können sich sowohl musikalisch als auch künstlerisch betätigen und die Ergebnisse im Rahmen von Zirkusaufführungen und Auftritten beim Festival „Rock an der Wabe“ präsentieren. Der Inklusionsbetrieb **Sprössling gGmbH** wird gegründet und fördert die Integration von Menschen Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt – mit einem Schwerpunkt im Bereich Catering.

Das **„Grüne Zentrum“** in der Klostersgärtnerei Riddagshausen wird eröffnet. Dort lernen 40 Beschäftigte der Mehrwerk gGmbH gärtnerische Tätigkeiten, unter anderem die Pflege des Grünbestands im Klostergarten, aber auch Gemüse-, Kräuter und Zierpflanzenanbau nach ökologischer Art.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode wird von Ministerpräsident Stephan Weil als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Die **Tagespflege am Rittergut Beienrode** wird eröffnet und von der Diakoniestation Braunschweig gGmbH betrieben.

Die **Tagespflege** in den neuen Räumlichkeiten im Senioren- und Pflegeheim **Theresienhof** wird eröffnet und von der Diakoniestation Goslar gGmbH betrieben.

Zum Ende des Jahres findet ein Fachkongress „Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung“ im Haus der Wissenschaften in Braunschweig statt.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode veröffentlicht den ersten **Nachhaltigkeitsbericht**.

2019

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode geht eine mehrjährige Kooperation mit der Stiftung „Humor hilft heilen“ von Dr. Eckart von Hirschhausen ein. Sämtliche Mitarbeitende werden in Humor-Workshops geschult. Das Thema Humor wird als Jahresthema der gesamten Stiftung herausgegeben.

Das Krankenhaus Marienstift eröffnet eine **Zentrale Notaufnahme** und geht eine Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH (Notfallversorgung und Babybauch-App) ein.

Der Luise Löbbbecke Ring 2019 – gestiftet von der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, dem Bankhaus Löbbbecke und dem Braunschweiger Dom – geht an Preisträgerin **Domina Mechthild von Veltheim** für ihr Engagement für die Paramentenwerkstatt St. Marienberg in Helmstedt. Die Laudatio im Braunschweiger Dom wird von Prof. Dr. Susanne Pflieger, Direktorin der Städtischen Galerie Wolfsburg, gehalten.

Der Grundstein für den Neubau des Krankenhauses Marienstift wird gelegt.

Das Haus der helfenden Hände auf dem Rittergut Beienrode feiert sein 70-jähriges Bestehen.

Das inklusive Festival „Rock an der Wabe“ feiert sein 10-jähriges Bestehen.

Beim Stiftungsempfang zum Thema „Darf man lachen“ wird das Programm von den Humortrainern Susanne Hill und Andreas Bentrup, von Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. und dem Theater Endlich gestaltet.

Der **multi-inklusive Kuba-Bildungscampus** der Mehrwerk gGmbH in Wolfenbüttel wird eröffnet für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung sowie mit Migrationshintergrund, Langzeitarbeitslosen, aber auch individuell und sozial benachteiligten Jugendlichen.

Eine neue Gesellschaft – die **SAPV Harz-Heide gGmbH** – wird gegründet. Sie hat zum Ziel, die Lebensqualität und Selbstbestimmung unheilbar kranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern sowie ein würdevolles Leben und Sterben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Wolfgang Jitschin wird neuer Verwaltungsdirektor (später auch Geschäftsführer) im Krankenhaus Marienstift, Rosemarie Ölschlager wird neue Pflegedirektorin.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ist für ihre familien- und lebensphasenorientierte Personalpolitik mit dem Siegel „**Beruf und Familie**“ re-zertifiziert worden.

Das digitale „**Netzwerk Sucht**“ und eine Suchthilfe-App der Lukas-Werk Gesundheitsdienste gehen online und bieten Unterstützung im Netz an.

Die „Hühnerbande“ wird gegründet – Hühner, die auf dem Burschenhof in Sickinge leben, können wochenweise und mit voller Ausstattung angemietet werden. Privatpersonen, aber auch Kitas und Seniorenwohnheime nehmen das Angebot schnell an.

2020

Die ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift wird 150 Jahre alt. Die Jubiläumsfeierlichkeiten müssen – wie alle weiteren Veranstaltungen – aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Im Rahmen des Jubiläums wird vor dem Krankenhaus Marienstift eine von der Künstlerin Christel Lechner gestaltete **überlebensgroße Diakonissenfigur** zu Ehren der Diakonissen aufgestellt.

Ebenfalls im Rahmen des Jubiläums wird die Gründung vom „**Zentrum Würde**“ vorangetrieben. Um dieses zu gründen, soll die Friedenskapelle an der Helmstedter Straße saniert und umgebaut und zu einem Treffpunkt rund um die Würde werden. Erste Angebote wie „Letzte-Hilfe-Kurse“ finden schon unter dem Dach vom Zentrum Würde statt.

Das Thema „Würde“ wird zum Jahresthema der gesamten Unternehmensgruppe ernannt.

Der Inklusionslauf findet aufgrund der Pandemie online statt – erlaufen werden über 10.000 Kilometer.

Die „Villa Luise“ begeht ihr zehnjähriges Bestehen.

Der **Standort St. Vinzenz** wird nach zweijähriger Umbauzeit eröffnet. Dort befinden sich das Haus St. Vinzenz als Ableger des Senioren- und Pflegezentrums Bethanien, eine Tagespflege der Diakoniestation Braunschweig sowie die Verwaltung der Diakoniestationen Harz-Heide.

Auch der **Standort Quartier St. Leonhard** in Braunschweig wird im Laufe des Jahres eröffnet. Zunächst ziehen Menschen mit Behinderung in die neuen Räumlichkeiten der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH ein. Zum Ende des Jahres eröffnet die neue Tagespflege, die von der Diakoniestation Braunschweig gGmbH betrieben wird. Weiterhin vermittelt das Senioren- und Pflegezentrum Bethanien 20 Service-Wohnungen, die sich über der Tagespflege befinden. Außerdem eröffnen die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH am Standort eine neue Fachambulanz und Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen sowie eine Fachklinik für Psychosomatik. Innerhalb der Unternehmensgruppe wird die Abteilung **Unternehmensentwicklung** gegründet. Sie kümmert sich um die Digitalisierung und zukunftsweisende Projekte. Beispielhaft kann die Babybauch-App genannt werden, aber auch „Opal“ (Forschung rund um digitalisierte Pflegebetten und digitale Assistenzsysteme) oder „Rückenwind“ (digitales Lernen zur Verwaltung, Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen).

Dennis Figlus wird neuer Geschäftsführer im Krankenhaus Marienstift. Das Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie wird erfolgreich re-zertifiziert. Mit **Ursula Nitsche-Gloy** tritt die erste Chefärztin in der Geschichte des Hauses ihren Dienst an, sie leitet die Geschicke in der Frauenklinik Eben-Ezer.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode geht im Bereich Altenhilfe eine Kooperation mit der FSAG (Volkswagen Financial Services AG) ein.

Die **generalistische Ausbildung** startet bundesweit, auch im Bildungszentrum am Marienstift. Damit werden die drei bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt.

Der erste Online-Shop – **die esn-manufaktur** – wird gegründet und ist unter folgender Adresse erreichbar:

www.esn-manufaktur.de

2021

Die Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode veröffentlicht unter dem Motto „Im Miteinander liegt das Glück“ ein **neues Markenkonzept**, das die Zugehörigkeit aller Gesellschaften zum großen sektionsübergreifenden Versorgungsnetzwerk mit 3.000 Mitarbeitenden (davon 200 Auszubildende), rund 70 Standorten sowie täglich etwa 4.000 betreuten Menschen auch optisch kenntlich macht. Parallel geht eine überarbeitete Homepage online.

Das Thema „Wandel“ wird zum Jahresthema der gesamten Unternehmensgruppe ernannt. Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH bearbeitet darüber hinaus intensiv das Thema „Talente“.